

2.384

ZYCHA/RÖHRIG

RETTELBACH/KNIGGE

---

DIE PAPPEN



PAUL PAREY

# DIE PAPPEL

ANBAU · PFLEGE · VERWERTUNG

*Ein Leitfaden für die Praxis*

Unter der Redaktion von

PROF. DR. H. ZYCHA

bearbeitet von

PROF. DR. H. ZYCHA

Biologische Bundesanstalt,  
Institut für Forstpflanzenkrankheiten  
Hann. Münden

DOZENT DR. E. RÖHRIG

Institut für Waldbau-Technik  
der Universität Göttingen  
Hann. Münden

DIPL.-FORSTW. B. RETTELBACH

Deutscher Pappelverein und Lignikultur  
Landesgruppe Bayern e.V.  
München

DOZENT DR. W. KNIGGE

Institut für Forstbenutzung  
der Universität Göttingen  
Hann. Münden

Mit 57 Abbildungen



1959

VERLAG PAUL PAREY · HAMBURG UND BERLIN

VERLAG FÜR LANDWIRTSCHAFT · GARTENBAU · FORST- UND JAGDWESSEN

HAMBURG I. SPITALERSTRASSE 12

## VORWORT

Seit einer Reihe von Jahren erfreut sich die Pappel in ganz Europa zunehmender Beliebtheit, da sie nicht nur ein guter und schneller Holzproduzent sein kann, sondern auch besonders zum Anbau außerhalb des Waldes geeignet ist. Im Gegensatz zur langjährigen Tradition des Forstmannes im Hinblick auf die üblichen Waldbäume, verfügt man aber erst seit kurzer Zeit über Erfahrungen und Forschungen auf dem Gebiet einer rationellen Pappelwirtschaft. Eine mancherorts übertriebene Propaganda hat leider gelegentlich auch zu einem Mißtrauen geführt, weil zahlreiche Pappeln – sei es wegen falscher Sortenwahl, falscher Standorte oder wegen Krankheiten – ausfielen oder doch die erwarteten Leistungen nicht zeigten.

Sicher hat die Wissenschaft noch auf Jahre hinaus zu tun, um die Erfahrungen der Praxis zu sammeln und wenigstens die wichtigsten Anbauprobleme, im Feldversuch und im Laboratorium, zu klären. Über die Pappel liegt aber bereits eine große Anzahl von einzelnen Veröffentlichungen vor. Wir glauben jedoch, daß es derzeit an einer zusammenfassenden Bearbeitung fehlt, welche einerseits jedem, der sich mit dem Pappelanbau befassen will, ein Rüstzeug für die praktische Arbeit gibt, andererseits aber auch die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft in straff zusammengefaßter Form vermittelt. Die Verfasser, von welchen jeder sich auch in seinem Beruf mit der Pappel zu befassen hat, fühlen sich auf Grund ihrer langjährigen Pappel-Erfahrung berechtigt, hier sowohl im Namen der Praxis wie auch im Namen der Wissenschaft zu schreiben.

Ohne Anregung und Mithilfe anderer ist heute eine große Aufgabe nicht mehr zu lösen. So schulden auch die Autoren zahlreichen Helfern Dank, die unmöglich alle einzeln hier benannt werden können. Auch Behörden und Fachorganisationen haben die praktischen und die Forschungsarbeiten der Verfasser unterstützt. Ihnen allen, besonders aber dem Leiter des Biologie-Ausschusses der Nationalen Pappelkommission, Herrn Landforstmeister i. R. Dr. R. MÜLLER (Brühl, Bez. Köln), sei an dieser Stelle unser Dank gesagt.

Für jeden der einzelnen Abschnitte zeichnet der Bearbeiter verantwortlich. Es ist klar, daß in einem derartigen Buch für die Praxis eine Zitierung der gesamten Fachliteratur nicht möglich ist. Um aber jedem, der noch etwas tiefer in diese oder jene Frage eindringen will, dies zu ermöglichen, haben wir die wichtigste Literatur in einem Anhang zusammengestellt und verweisen im Text nur dort auf einzelne Autoren, wo dies erforderlich erscheint.

So möge dieses Buch, bereitwillig und gut ausgestattet vom Verlag, hinausgehen und die Erkenntnisse sowie Erfahrungen der Pappelforscher und -Praktiker in komprimierter, aber doch klarer Form jedermann darlegen.

Hann. Münden, Winter 1958/59



H. ZYCHA

E. RÖHRIG

B. RETTELBACH

W. KNIGGE